

„Los, los, wir starten“, ruft der Hasenpapa und hupt laut. Er freut sich schon auf den ersten Cappuccino am Meer. Bevor es aber losgeht, fährt der Hasenpapa noch zur Tankstelle, um voll zu tanken. Zum Abschied winkt der Tankwart den Urlaubern zu und ruft: „Schönen Urlaub, Familie Hase! Und kommt wieder gut zurück!“

Der Hasenpapa lenkt das Auto auf die Autobahn. Er sieht dabei aber gar nicht mehr so entspannt aus.

Die Hasenmama blickt sorgen-  
voll zu ihm und fragt:



„Was ist los, du fährst heute so langsam? Du fährst so, als ob wir eine Schneckenfamilie wären. Mir kommt vor, du bremst die ganze Zeit, statt Gas zu geben.“

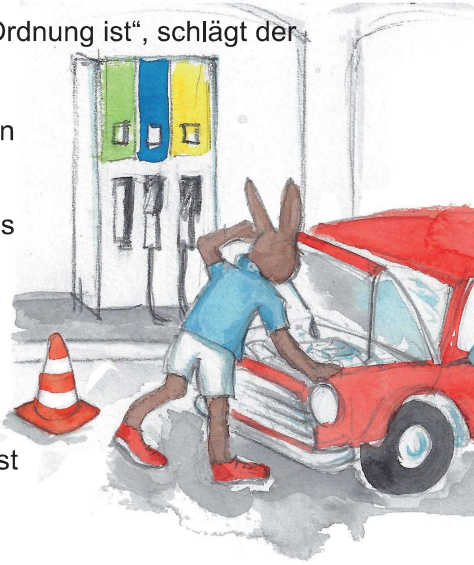


„Ich weiß“, antwortet der Hasenpapa, „das Auto hat heute einfach keinen Biss. Ich steige voll ins Gas, aber es tut sich nichts. Mir tut schon der Fuß weh vom Fest-in-die-Pedale-treten. Ich weiß nicht, was da los ist.“

„Hm, was sollen wir jetzt machen?“, fragt die Hasenmama.


„Ich werde zu einer Tankstelle fahren und den Motor überprüfen, ob damit wohl alles in Ordnung ist“, schlägt der Hasenpapa vor.

Gesagt, getan: Bei der nächsten Ausfahrt fährt der Hasenpapa ab, um bei einer Raststation das Auto zu kontrollieren. Er stellt den Motor ab, steigt aus, geht zur Motorhaube, macht den Motordeckel auf und prüft, ob der Motor überhitzt ist und misst Ölstand und Wasser.



„Hm, alles in Ordnung. Genug Wasser und Schmieröl. Nichts ist heiß gelaufen, alles bestens“, murmelt der Hasenpapa. Er schaut sogar in den Auspuff, ob dieser in Ordnung ist. Alles gut.

Als der Hasenpapa wieder ins Auto steigt, sind seine Pfoten und seine Nase ganz schmierig vom Nachschauen, sodass ihn die Hasenmama mit einem Tuch ein bisschen abwischen muss. Ich versuche es einfach wieder, denkt sich der Hasenpapa und er tritt noch fester auf das Gaspedal. Doch das Auto geht und geht nicht schneller.



Also fährt Familie Hase im Schneckentempo auf der Autobahn weiter. Der eine oder andere vorbeifahrende Autofahrer hupt genervt oder winkt dem kleinen roten Auto zu. Der Hasenfamilie bleibt aber nichts anderes übrig als langsam weiterzufahren. Die Hasenmama schlägt vor: „Versuchen wir doch alle die Fahrt einfach zu genießen!“. Dabei schaut sie ganz entspannt aus dem Fenster. Hasenleni und Hasentoni sind schon längst auf der Rückbank eingeschlafen und der Hasenpapa freut sich auf seinen Cappuccino.

Endlich kommen sie am Campingplatz an. „Hurra! Wir sind da!“, freuen sich Hasenleni und Hasentoni. Der Hasenpapa sagt: „Kinder, wir bauen jetzt unser Zelt auf und dann gehen wir ins Meer.“

Was ist da passiert?  
Dem Hasenpapa fällt erst jetzt auf, dass der Anhänger mit dem Zelt viel größer ist als sonst. Der Zeltanhänger sieht aus, als hätten sie den Mond mit eingepackt.

